

# Dir en Grey - Liebe kann so schwer sein

## Confused Feelings

Von abgemeldet

### Kapitel 4: Chapter 4: Videoabend

#### Chapter 4: Videoabend

"Ich fand deine beschissenen Witze gestern Nacht wirklich nicht mehr lustig.", beschwerte sich Die bei Kyo. Dieser lag quer über das Sofa gestreckt mit dem Kopf auf Dies Schoss und sah nun zu ihm hoch.

"Kami-sama, seit wann bist du so empfindlich? Sonst lässt du dir doch auch keine Gelegenheit entgehen, dämliche Witze zu reißen."

Kyo hatte die letzte Nacht bei Die verbracht, da er nicht mehr wirklich alleine nach Hause gekommen wäre. Jetzt hatte Die ihn aufgeweckt und die zwei diskutierten über den letzten Abend.

"Gestern fand ich es halt nicht lustig." Kyo richtete auf. "Ich glaube, ich fange an, es zu checken." "Was?" "Was mit dir abgeht."

/Ach ja? Dann erklär es mir. Vielleicht verstehst du mich ja besser als ich mich selbst. Hilf mir, mich endlich zu begreifen./

Die warf ihm einen auffordernden Blick zu. "Du bist wirklich verknallt." "Dann weißt du wirklich mehr als ich. In wen denn bitte?"

"Na in unseren guten Kao-chan natürlich.", entgegnete Kyo, als sei es das selbstverständlichste von der Welt, dass Die in seinen besten Freund verliebt war. "So ein Unsinn, ich glaub, du bist noch nicht wieder ganz nüchtern!", rief Die hitzig.

"Wer sich verteidigt, ist im Unrecht. Die, sieh doch ein, dass du Probleme hast, dich ihm gegenüber normal zu verhalten. Von dem Moment an, als der Chibi und Kao bei uns aufgetaucht sind, war deine Ausgelassenheit futsch. Du hast nicht mehr über meine Witze gelacht und bist halb ausgeflippt, als ich dir ne Affäre mit mir anhängen wollte."

"Das ist kein Beweis, wer will schon ne Affäre mit dir, du Shiri?", pflaumte Die seinen Freund an. "Es hätte dich nicht gestört, wenn Kaoru nicht bei uns gesessen hätte.", beharrte Kyo auf seinen Worten.

/Er hat recht. Verdammt noch mal, der Spinner hat tatsächlich mehr Durchblick durch meine Gefühle als ich selbst. Er hat erkannt, was ich mir nicht eingestehen will und nicht eingestehen kann./

Die ließ den Kopf hängen. "Verdammt Scheiße.", brummte er und fuhr sich mit der Hand durch die kurzen, feuerroten Haare. Kyo beobachtete ihn eine zeitlang schweigend.

"Das ist nicht scheiße, das ist normal." "Normal? Klar, es ist völlig normal, sich in seinen

besten Freund zu verlieben." "Lass deine Ironie stecken, kapiert? Natürlich ist es normal, Menschen verlieben sich nun mal, und keiner kann sich aussuchen, in wen. Und natürlich ist es beschissen, das weiß ich selbst. Diese Angst, es ihm zu sagen, weil du nicht weißt, wie er reagieren wird. Weil du Angst hast, es könnte nicht nur für eure Freundschaft, sondern auch für Dir en Grey das Aus sein. Und weil du deinen besten Freund nicht verlieren willst."

Die sah erstaunt auf. Der Ausdruck in Kyos Stimme war so extrem gewesen, fast so, als hätte Kyo nicht über ihn, sondern über sich selbst gesprochen. "Du weißt genau, wovon du redest, nicht?", fragte er leise.

Kyo wandte den Blick ab. "Ja. Ich weiß, wovon ich rede. Mir geht's schließlich verdammt noch mal genauso wie dir." Die seufzte. "Hab ich's doch gewusst. Wer?" Stille.

"Etwa auch-" "Schwachsinn!", fauchte Kyo. "Totchi?" Kyo senkte den Blick, erwiderte aber nichts. "Wir sind beide nicht ganz dicht.", bemerkte Die und drückte Kyos Hand. "Ist aber schön, mit dir zusammen zu leiden."

Kyo grinste bitter. "Ich weiß, das ist egoistisch, aber ich wäre lieber allein glücklich als mit dir zusammen unglücklich." "Weißt du was? Ich auch." Die beiden grinnten sich an und wahrscheinlich dachte jeder bei sich, wie erleichternd es doch war, nur einmal über seine Probleme geredet zu haben, ob sie nun gelöst waren oder nicht...

"Ein Videoabend sagst du?", wiederholte Kaoru. "Ja. Shinya hat mich vorhin angerufen und das vorgeschlagen. Er hat für jeden was dabei, ein paar Fleischerfilme für Kyo, Komödien für mich, zwei, drei ordentliche Schnulzen für Die-chan und dich und für ihn ein paar Anime mit Hintergrund. Kommst du?"

Kaoru dachte kurz nach. Ein Videoabend zu fünft... das klang gut. "Klar. Wo treffen wir uns?" "Shinya lässt uns in seine ‚Nichts anfassen‘ - Hütte. Kaum zu glauben, aber wahr. Ihm muss wirklich was dran liegen, dass wir alle kommen."

"Und wir dürfen wirklich rein in seine Bude?" Kaoru staunte. Sonst gab sich Shinya immer Mühe, seine Freunde von seiner Wohnung fernzuhalten, sogar ihn, der doch selbst so ordentlich war, ließ er nicht gerne eintreten. Shinya hatte halt wirklich einen Putzfimmel. Und viele Leute machten viel Dreck.

"Ja, scheinbar schon. Dann bis später. Ich freu mich." Toshiya legte auf und wählte die nächste Nummer. "Wer auch immer du bist, du hast Pech, ich bin nicht da. Solltest du das dringende Bedürfnis haben, mich zu sprechen, laber mir ne Message nach dem Piepton aufs Band, wenn nicht, hab ich halt auch Pech. PIEP."

"He Die, du Baka, änder endlich mal diesen schrecklichen Spruch auf deinem Band, der ist schon Jahre alt. Das hält ja keiner aus! Wenn du heute Abend um zwanzig Uhr nicht deinen Arsch zu Shinya schwingst, gibt's Ärger. Wir machen nen Videoabend, so richtig scheiße teeniemäßig, mit Popcorn und Bier. Shinya lässt uns sogar in seine Bude. Sei also da! Sayonara."

Toshiya legte auf. Er sollte sich abgewöhnen, so viel zu reden, das Band hätte beinahe schon wieder nicht gereicht. Sein Auftrag war erledigt, Kyo wusste laut Shinya bereits Bescheid und wenn Die nicht kam, konnte er auch nichts dafür...

"Du hättest ihn doch noch mal anrufen sollen!", sagte Shinya vorwurfsvoll. "Wenn er seinen AB nicht abhört, kann ich doch auch nichts dafür!", verteidigte sich Toshiya. Er saß auf dem gemütlichen Ohrensessel neben dem Sofa. Auf dem Sofa hatte sich Kaoru breit gemacht, Kyo und Shinya saßen davor auf dem Boden.

Kaoru sah auf die Uhr. Zwanzig Uhr fünfzehn. Die kam bestimmt nicht mehr... /Ist

besser so. Es ist bess... Nein, es ist scheiße, wenn er nicht da ist./

Plötzlich ertönte ein Sturmklingeln an der Tür und Shinya sprang erfreut auf. "Da bist du ja!", rief er an der Tür und zog Die mit sich ins Wohnzimmer.

"Du bist zu spät.", kommentierte Kyo strafend. "Ach nein? Kann ich was dafür, wenn mir gewisse Intelligenzbestien eine Nachricht auf meinem AB hinterlassen, obwohl ich ihnen erzählt habe, dass ich noch bei nem Kumpel bin und erst abends wiederkomme...? Toshiya, w-o-f-ü-r gibt es wohl Handys?"

Toshiya klatschte sich die Hand vor die Stirn. "Tut mir leid, ich hab's vergessen." Shinya setzte sich wieder zu Kyo auf den Boden und Die sah sich unschlüssig um. Wo sollte er sich jetzt hinsetzen?!

"Räum deine Gebeine aus dem Weg, Kao. Du bist hier nicht alleine.", meinte er grinsend und stupste ihn an. Kaoru ächzte und rückte ein Stück. Kaum saß Die, machte er sich wieder lang, fragte aber höflicherweise noch: "Stört dich doch nicht, oder?"

"Nö..." Die verfluchte sein Herz innerlich dafür, dass es laut zu pochen begann. Wenn das so weiter ging, würde sogar Kaoru auf seinem Schoss es hören.

Shinya hatte auf Toshiyas Wunsch zuerst eine Komödie angeschaltet. Die gab sich Mühe, sich auf den Film zu konzentrieren, doch wirklich leicht fiel es ihm nicht. Zumal er ihn nicht mal interessierte. Filme mit Jason Biggs waren einfach nichts für ihn, ob das nun genau seine Art Humor war oder nicht.

Kaoru beugte sich vor, um in die Popcornschüssel zu greifen. "Kyo, sei nicht so gierig und gib uns auch was ab!", jammerte er, als Kyo sie ihm vor der Nase wegschnappte.

"Du hast schon den doppelten Luxus da oben, du brauchst nix zu futtern.", erklärte Kyo ungerührt und stopfte sich vor Kaorus Augen noch mehr Popcorn in den Mund.

"Wieso doppelter Luxus?" "Na, du hängst immerhin nicht nur auf dem Sofa, sondern gleich noch bei unserem Big Red auf dem Schoss. Das darf nicht jeder." Die würde sich am liebsten auf ihn stürzen, doch Kaoru lächelte schräg. "Stimmt auch wieder.", murmelte er und lehnte sich zurück.

Toshiya warf Kyo einen langen Blick zu, den dieser nicht bemerkte.

/Luxus? Auf Dies Schoss? Ich hätte es wissen müssen.../

Die hingegen bemerkte Toshiyas Blick und sah von Kyo zu Toshiya und wieder zurück. /Ich glaub, ich muss Kyo mal die Augen öffnen./ Die grinste zufrieden. Dann gab es ja vielleicht wenigstens für den Vokalisten ein Happy End...

"Seit wann grinst du über Filme mit Jason Biggs?", fragte Kaoru leise. "Hm?" Die sah zu ihm hinunter. "Ich dachte, den kannst du nicht leiden." "Kann ich auch nicht. Aber ich hab gute Laune.", flüsterte Die zurück.

/Du weißt so viel über mich. Jeder einzelne meiner Gedanken könnte auch von dir sein, so gut kennst du mich. Aber wieso spürst du dann nicht, was ich fühle? Müsste es dir nicht schon längst aufgefallen sein? Nein. Wahrscheinlich hast du genug eigene Probleme. Du kannst dich nicht auch noch mit meinem Gefühlschaos beschäftigen. Aber was hast du für Probleme? Früher hättest du mit mir darüber geredet. Heutzutage schweigst du lieber. Das tut weh. Hat sich in unserer Freundschaft so vieles geändert, ohne dass ich es bemerkt habe?/

"Ich stör ja nur ungern, aber könntet ihr euer Liebesgeflüster auf später verschieben? Ihr nervt.", beschwerte sich Kyo von weiter unten auf dem Boden, ohne den Blick vom Bildschirm abzuwenden.

Die schnaubte und wollte etwas entgegnen, doch Kaoru drückte seine Hand und entgegnete: "In Ordnung, Kyo-chan. Machen wir das später, ne, Die?" Die grinste. "Klar Schnuppel."

Jetzt hatten sie es geschafft, Kyo legte den Kopf in den Nacken und starrte nach

oben. "Hab ich was verpasst?" "Klar doch.", flötete Die. "Bist du nicht mehr auf dem neuesten Stand? Wir haben uns verlobt." Er schnitt eine Grimasse, die Kaoru nicht sehen konnte, um Kyo zu bedeuten, dass er endlich die Klappe halten sollte.

Kyo grinste Die beinahe ein bisschen mitleidig an. Er konnte sich vorstellen, wie Die sich in seiner Haut fühlte. Kaoru so nah bei sich zu haben und doch so weit entfernt von ihm zu sein, musste der Horror sein.

Toshiya warf erneut einen Blick zu Kyo. Der sabberte Die ja schon wieder an! In dem blauschwarzhaarigen Bassisten fing alles an, sich zusammenzukrampfen.

/Es sollte mich nicht stören. Es stört mich ja auch gar nicht. Nein, nicht im Geringsten. Es ist mir gleich, ob er Die anschwärmt oder nicht. Ist mir doch völlig schnuppe. Verdammt, wieso würde ich jetzt am liebsten heulen?!?/

Der Bassist zwang sich dazu, seinen Blick stur auf die Mattscheibe zu richten und sich auf den Film zu konzentrieren. Der war richtig lustig. Prima. Zum Heulen...

Toshiya wischte sich verstohlen eine heiße Träne aus dem Gesicht und versuchte, neue zu unterdrücken.

Nach dem ersten Film stand Toshiya auf und murmelte: "Ich geh eine rauchen." "Nicht in der Wohnung!", quietsche Shinya entsetzt. "Neeein, ich geh auf die Terrasse.", knurrte Toshiya und verschwand.

Die runzelte die Stirn. Hatte er sich das bloß eingebildet oder glänzten Toshiyas Augen verdächtig? Er sah hinunter zu Kaoru, der inzwischen halb schlief. Egal, Toshiya war jetzt wichtiger als sein eigener Komfort. Vorsichtig schob er Kaoru beiseite und murmelte: "Ich komme gleich wieder. Geh auch eine rauchen." Kaoru nickte im Halbschlaf und kuschelte sich ins Sofakissen, während Die Toshiya folgte.

"Totchi?" Die trat auf die beleuchtete Terrasse und musterte ihn vorsichtig. Der Jüngere stand mit dem Rücken zu ihm, doch er hörte ein leises Schnüffeln.

"Was hast du denn?" Die legte ihm vorsichtig die Hand auf die Schulter. Toshiya zuckte zusammen und wischte seine Hand grob weg. "Lass mich.", knurrte er kühl. Die runzelte die Stirn. "Hab ich irgendwas verbochen?"

/Nein, du hast gar nichts verbochen. Du schaffst es nur, Kyos Aufmerksamkeit immer wieder für dich zu gewinnen./

"Was solltest du getan haben?" "Ich weiß nicht, ich dachte nur... Du siehst aus, als würde dich etwas belasten.", erklärte Die sanft. "Mich belastet gar nichts!", rief Toshiya mit ungewohnter Heftigkeit und fuhr zu ihm herum.

"Es stört mich nicht, wenn ihr auf dem Sofa eure privaten Flirtsessions einlegt, du und Kyo. Macht doch, was ihr wollt!" Er wollte an Die vorbeigehen, doch diese packte ihn bei den Schultern und zog ihn zurück.

"Mit wem bitte flirte ich?!", fragte er und bemühte sich, nicht loszulachen. "Mit K-y-o? Geht's dir zu gut, ich flirte nicht mit Kyo!" Toshiya schnaubte. "Nein, aber er sabbert dich die ganze Zeit an, checkst du das nicht? Den ganzen Abend über wirft er dir so komische Blicke zu."

Die lächelte sanft. "Totchi, ich kann es dir gerade nicht erklären, aber das hat andere Gründe, nicht die, die du dir vielleicht ausmalst. Du brauchst auf mich garantiert nicht eifersüchtig zu sein." "Ich bin nicht eifersüchtig!"

/Doch, bin ich. Ich bin so eifersüchtig, dass ich glaube, wahnsinnig zu werden./

"Weißt du, wenn dir so viel an Kyo liegt, solltest du ihm das vielleicht sagen.", meinte Die ernsthaft. "Was? NIE!", protestierte Toshiya. Ihm war klar, dass vor Die das Abstreiten seiner Gefühle nicht mehr möglich war, doch vor Kyo... Nein.

"Totchi, du weißt, ich würde dir nie etwas raten, was ich nicht ernst meine. Du bist erstens nicht Shinya und zweitens mache ich bei diesem Thema keine Scherze. Also tu

mir den Gefallen und sag Kyo, was in dir abgeht. Er hat ein Recht darauf, es zu erfahren." Die wusste, das, was er von Toshiya verlangte, war sehr viel, er selbst hätte nie den Mut, doch immerhin wusste er, dass Kyo dasselbe für Toshiya empfand.

Toshiya sah ihn lange Zeit an. "Okay.", meinte er. "Ich werde es ihm sagen. Gleich morgen." Die staunte. "Gleich morgen?" "Ja. Und wenn mich der Mut verlässt, bekenne ich mich selbst dazu, ein Flachwichser zu sein." Toshiya grinste schräg und umarmte Die heftig. "Tut mir leid, dass ich eifersüchtig auf dich war. Das war bescheuert."

Die lächelte. "Nein, das war das Denken eines Verliebten. Und Verliebte sind immer bescheuert. Jetzt lass mich los und hör auf zu flennen." "Ich heul nicht!", protestierte Toshiya und blinzelte, dann ließ er Big Red los. "Nein, natürlich nicht. Und das in deinen Augen ist bloß überschüssiges Wasser, du hast keine Ahnung, wo das herkommt."

Toshiya lachte und gab Die einen freundschaftlichen Rippenstoß. "Na komm schon, du Flennsuse. Sonst denken die da drin noch sonst was von uns." Die zog ihn an der Hand mit sich zurück ins Wohnzimmer...